



## Die Geschichte hinter der DNA

„Wir haben das Geheimnis des Lebens entdeckt!“ Das verkündeten am 28. Februar 1953 zwei junge Forscher in einem Pub in Cambridge. Sie hatten die Struktur der DNA entschlüsselt und legten damit den Grundstein für die moderne Gentechnik. Neun Jahre später erhielten diese beiden Forscher und Wilkins, ein Kollege aus London, dafür den Medizin-Nobelpreis. Soweit so gut.

Alle drei Männer sind jedoch ein Beleg dafür, dass wissenschaftliche Genies nicht automatisch feine Menschen sind.

Es gab nämlich auch noch die Chemikerin Rosalind Franklin, Kollegin von Wilkins. Ihr inzwischen berühmtes Röntgenbild „Foto 51“ zeigte bereits 1952 die DNA als Doppelhelix. Hinter ihrem Rücken gab Wilkins ihre Forschungsergebnisse an die Kollegen aus Cambridge weiter. Mithilfe dieser präzisen Daten gelang es den drei Männern, ihr eigenes Modell der DNA zu entwickeln, was ihnen später den Nobelpreis einbrachte. Rosalind Franklin wurde von ihren männlichen Kollegen gezielt ignoriert und nicht angemessen gewürdigt. Erst posthum korrigierte man diese historische Ungerechtigkeit. Heute gilt Rosalind Franklin als Ikone für Frauen in der Wissenschaft. 2023 brachte man am berühmten Pub in Cambridge eine neue Gedenktafel an – diesmal auch mit Franklins Namen.

(180 Wörter)

(Ingrid Plank für [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de) – <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/james-watson-ist-tot-genie-und-absturz-des-nobelpreistraegers-a-bb0d1c53-6b60-4ea8-b04b-bc2ba60a65a9> – Broschüre: Whipple Museum of the History of Science, Cambridge (Zeichnung von Rosalind Franklin auf dem Eingangsfoto) – Foto der Gedenktafel am Eagle Pub in Cambridge (aufgenommen im Oktober 2025, IP) - <https://www.greeneking.co.uk/pubs/cambridgeshire/eagle> – Seitenaufruf 007022026)